

Mehr Haltestellen auf der Tösstallinie

Der Vorstoss für einen Ausbau der Tösstalstrecke findet Anklang. Ein Pilotprojekt der IG Tösstallinie soll der Idee zusätzlich Schub verleihen.

TÖSSTAL Ende Januar erhielten die sieben Gemeinden Rüti, Wald, Fischenthal, Bauma, Wila, Turbenthal, Zell und die Stadt Winterthur Post von der IG Tösstallinie. Im Brief wurde nicht nur der neue Vorstand vorgestellt, an dessen Spitze jetzt der umtriebige Ustermer Politiker und ehemalige Verkehrsplaner Paul Stopper steht. Die Interessengemeinschaft wollte von den Gemeindevertretern entlang der Tösstallinie insbesondere wissen, was sie von der Idee halten, die Bahnstrecke weiter auszubauen. So soll die Zahl der Haltestellen gleich mal verdoppelt werden. Mit den 16 zusätzlichen Stopps soll das ganze Gebiet besser erschlossen werden nach dem Grundsatz «Die Bahn muss näher zur Bevölkerung kommen und nicht umgekehrt». So könnten Züge gemäss Stopper besser ausgelastet werden.

«Das Ziel muss sein, eine innovative Lösung zu finden, die mit einem Bruchteil der Investitionen auskommt.»

Flavio Carraro, Finanzvorstand Bauma

Zum Konzept gehört auch, dass an den neuen Haltestellen nur ein «Halt auf Verlangen» eingeführt würde. Zudem gäbe es künftig zwei Zugskategorien: Halbstündlich würden alle Haltestellen bedient, stündlich als «Eilzüge» nur die bisherigen Bahnhöfe. Mit der Verdichtung auf der Schiene würden dann nach Meinung der IG die abendlichen Bahnersatz-Buskurse zwischen Bauma und Rüti obsolet.

Nur Zell winkt ab

Wila erhielt nach den IG-Plänen eine, Zell zwei, Fischenthal, Wald und Winterthur je drei und Bauma vier neue Haltestellen. Wie eine Umfrage bei den betroffenen Gemeinden ergeben hat, zeigen sie sich mehrheitlich offen gegenüber einem solchen Ausbau. Ein deutliches Nein kommt nur aus Zell. «Der Gemeinderat hat das Schreiben intensiv beraten und beantwortet. Ein Gespräch ist nicht im kommunalen Interesse. Der Gemeinderat ist zufrieden mit der jetzigen Situation», sagt Gemeindevorstand Erkan Metschli-Roth.

Zurückhaltend gebe sich die Stadt Winterthur, während nach Meinung von Stopper die Gespräche mit Turbenthal, Bauma und Wald sehr gut gewesen seien. Baumas Finanzvorsteher Flavio Carraro (parteilos), der auch für den öffentlichen Verkehr zuständig ist, bestätigt, dass man miteinander im Gespräch sei: «Grundsätzlich begrüsst der Gemeinderat von

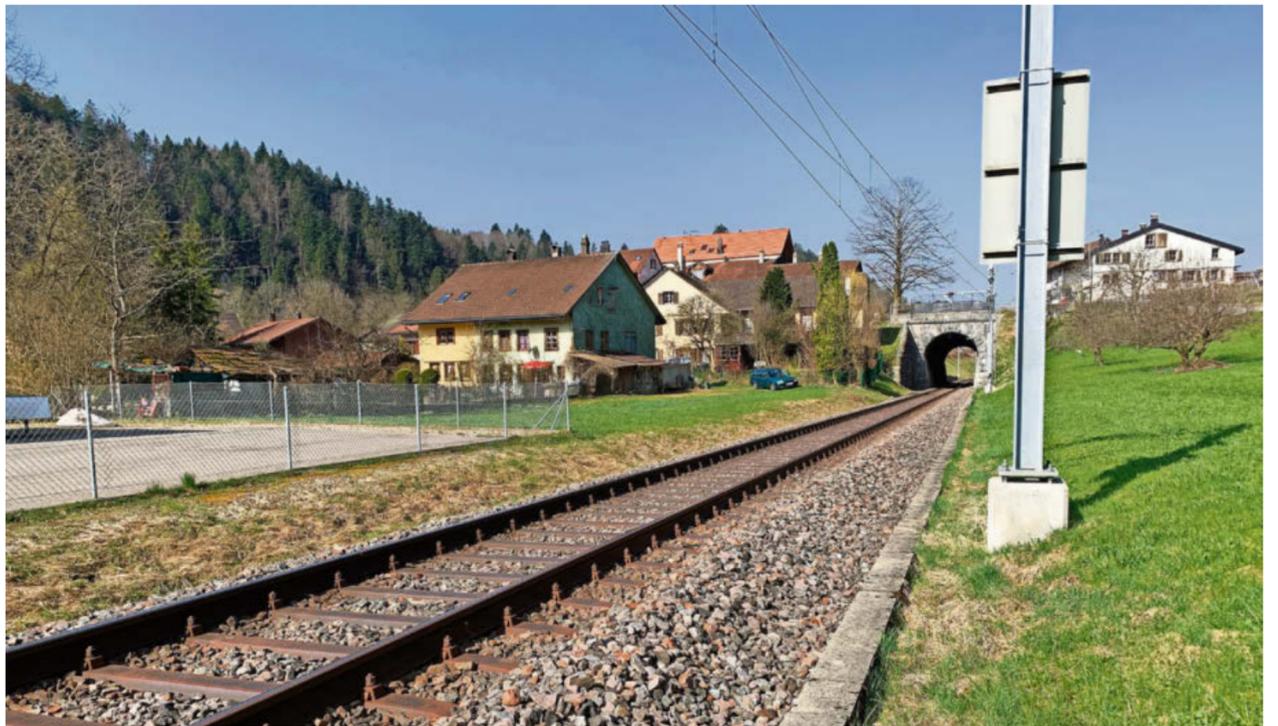
Bauma die Initiative der IG Tösstallinie. Mit zusätzlichen Haltestellen kann der Nutzen der Bahnlinie für die Tösstaler Bevölkerung und für Touristen und Ausflügler vor allem im oberen Tösstal erheblich gesteigert werden.»

Allerdings vermöge das vorliegende Konzept nicht endgültig zu überzeugen. Insbesondere der hohe Investitions- und Platzbedarf sowie der ferne Realisierungshorizont seien «wahre Killerkriterien». «Das Ziel muss sein, auf der Basis des Haltestellenausbaus eine innovative Lösung zu finden, die mit einem Bruchteil der Investitionen und deutlich kürzeren Zeiträumen auskommt.»

Noch nicht behandelt

Walds Gemeindevorstand Martin Süss erklärt, sie hätten die Idee in ihre Stellungnahme aufgenommen, die an die regionale Verkehrskonferenz gegangen sei. «Bis zu einer Realisierung ist es noch ein weiter Weg, aber wir unterstützen das Vorhaben im Grundsatz.»

Auch Wila zeigt sich «jederzeit bereit, mit der IG Tösstallinie in Dialog zu treten, zumal die Gemeinde Wila selbst Mitglied der IG ist», richtet Tiefbau- und Werkvorstand Sandro Turcati (SP) aus. Allein, der Gemeinderat sei schlicht noch nicht dazu gekommen, sich mit den Vorschlägen auseinanderzusetzen. Und in Fischenthal wird der Gemeinderat laut Schreiberin Mirjam Peterhans Kaufmann an der nächsten Sitzung das weitere



Als Pilotprojekt könnte hier in der Baumer Aussenwacht Lipperschwendi eine zusätzliche Haltestelle gebaut werden.

Foto: Christian Brändli

Vorgehen besprechen. Eine Kontaktaufnahme mit der IG habe stattgefunden.

Haltestelle Lipperschwendi?

Stopper will den Schwung, den die Idee erhalten hat, nutzen: «Wir haben uns umgeschaut, wo es kostengünstige provisorische Perrons gibt. Nun suchen wir eine oder zwei der neuen Haltestellen aus, die als Pilotprojekt dienen könnten.» Es gehe ihnen darum aufzuzeigen, was solche Stopps bringen könnten. Im Gespräch stehen derzeit Lipperschwendi und Wald Nord.

Stopper nimmt auch den Einwand von Baumer Seite auf, dass es kürzere Perrons brauche. So prüft er solche für 60 oder sogar nur 40 Meter lange Kompositionen. Und das Beispiel des Holzperrons in Vaulruz bei Bulle zeige, dass es auch günstiger gehe als die rund 600 000 Franken, die die IG in der Ursprungsidee pro Haltestelle vorgesehen habe. Bei 80 Metern Länge kostete der vom Bundesamt für Verkehr genehmigte Bahnperron in der Romandie gerade einmal 150 000 Franken. Ein solcher Versuchsbetrieb mit nur wenigen zusätzlichen Haltestellen dürfte allenfalls auch ohne weitere Kreuzungsstelle auskommen. «Das klären wir jetzt ab. Dann können

wir das auch innert zweier, dreier Jahre umsetzen.»

Neue Kreuzungsstelle

Im Rahmen der Recherchen ist die IG darauf gestossen, dass das Bundesamt für Verkehr im Ausbauschnitt 2035 16,2 Millionen Franken für eine Kreuzungsstation Turbenthal vorgesehen hat. «Der Zeitpunkt für unser Vorhaben ist ideal. Wir müssen jetzt den Fuss reinhalten», unterstreicht Stopper. Würden wirklich viel mehr Haltestellen auf der Tösstallinie gebaut, bräuchte es mehrere Kreuzungsstellen.

Stopper ist sich bewusst, dass die IG mit 16 neuen Stellen den Knebel hoch geworfen hat. «Es können sicher auch ein paar weniger sein.» Zumal einige wirklich im «Juhee» draussen zu liegen kämen. Von der IG wollten sie sich von unten nach oben vorarbeiten, also jetzt zuerst schauen, wie die direktbetroffenen Gemeinden reagierten. Später solle dann auf Thurbo, die Betreiberin der Tösstallinie, nachher auch auf den Verkehrsverbund und schliesslich auf das Bundesamt für Verkehr zugegangen werden. «Wenn die Gemeinden zusammenstehen, wäre das natürlich eine gute Basis für die nächsten Schritte.»

Christian Brändli

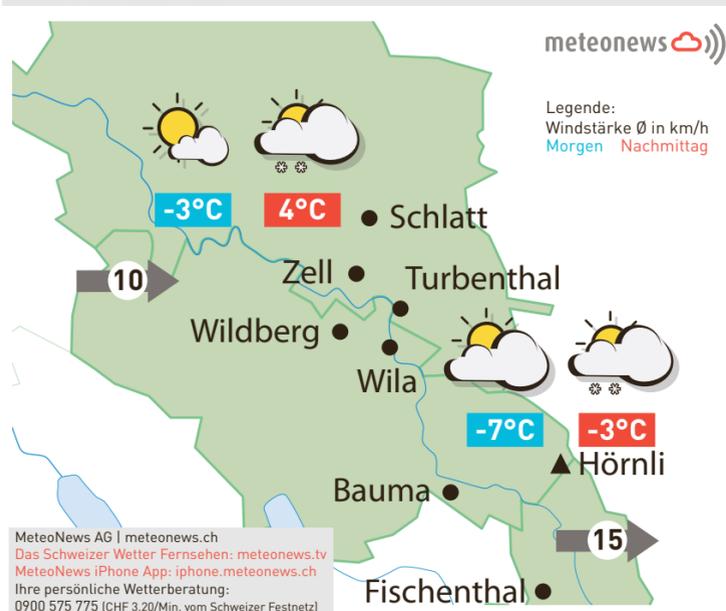


Die vorgesehenen neuen Haltestellen sind gelb hinterlegt.

Karte: PD

AKTUELLES WETTER IM TÖSSTAL

WETTER HEUTE



Biowetter / Schadstoffe

Herz/Kreislauf	2
Kopfschmerzen	1
Rheuma	3
Feinstaub	1
Ozon	2
Stickoxide	1

Beschwerden- und Belastungs-Skala: 1 keine, 2 leichte, 3 mässige, 4 starke, 5 akute

Sonne / Mond

Sonne	06:54	20:02	Vollmond: 27.04.2021
Mond	04:59	13:49	Neumond: 12.04.2021

Bauernregel

Ein richtiger April, der macht was er will.

AUSSICHTEN

	MI	DO	FR	SA
Tösstal (rund 600 m ü. M.)	-2°C / 2°C	-3°C / 7°C	-2°C / 14°C	4°C / 9°C
Hörnli	-7°C / -4°C	-5°C / 0°C	0°C / 10°C	2°C / 7°C

NOTFALLNUMMERN

Im Notfall einen Schritt voraus!

- 112 Internationale Notrufnummer
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 140 Strassen-Pannenhilfe
- 143 Telefon-Seelsorge Dargebotene Hand
- 144 Sanität, Ambulanz
- 145 Gift-Infos, Notfallberatung
- 147 Kinder-/Jugendnotruf
- 163 Strassenzustand
- 187 Lawinenbulletin
- 1414 Rega, Rettungsflugwacht
- 044 261 8866 Elternnotruf
- 0800 336655 Medizinische Hilfe